ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

März 2011_8

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Werbung – auf Kohle komm raus ... ▌Wahlen in der Bundes KZV-Spitze – Einfluß Bayerns gestärkt ▌IDS präsentiert zahnmedizinische Innovationen ▌70. Geburtstag von Dr. Frank Portugall

„Wir glauben Erfahrungen zu machen,
aber die Erfahrungen machen uns." (Eugène Ionesco)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 11.04.11

WWW.ZBVMUC.DE

Werbung – auf Kohle komm raus ...

Karl Sochurek

Das mediale Zeitalter mit all seinen nützlichen Arbeitsfeatures und Kommunikationserleichterungen, aber auch seinen merkantilen Auswüchsen hat uns auf allen Ebenen erreicht. Es hat offensichtlich den einen oder anderen unserer Kolleginnen und Kollegen voll im Griff. Marketing, Außendarstellung, Social Media und Werbung sind ihre neuen Götzen. Müssen wir sie anbeten? Dürfen wir sie anbeten?

Werbung – auf Teufel komm raus...

War weiland mit einer Eröffnungsanzeige, einer „Praxispersonalsuche“, sich häufig ändernden Sprechzeiten und vielleicht noch regelmäßigen Urlaubshinweisen unser Werbepulver verschossen, werden heute ganz andere Kanonen in Stellung gebracht. Nach der Liberalisierung des ärztlichen Werberechts ist fast jede Art von Werbung erlaubt - aber eben nur fast. Zahnärztliche Werbung ist grundsätzlich zulässig. Sie darf aber nicht berufsrechtswidrig sein. Besonders aufdringliche, reklamehafte Werbemaßnahmen gehören in die Schublade, nicht an die Öffentlichkeit.

Müssen wir uns bei Facebook, Groupon citydeal oder anderen ähnlichen Internetportalen prostituieren?...Ich finde nein! Müssen wir uns gemeinsam mit Hotels, Restaurants, Internetshops oder sonstigen Gewerbetreibenden auf eine andere Stufe stellen als die medizinische?...Ich finde nein! Soll bei dieser Art von Reklame das ausschließlich verkaufsorientierte, offensichtlich auf reine Gewinnmaximierung ausgerichtete Verhalten im Vordergrund stehen?...Ich finde nein! Müssen wir marktschreierisch Rabatte anbieten – beim nächsten Mausklick „PZR“ um 50 % billiger !...Ich finde nein!

Wollen wir unsere Patienten aufklären, informieren und ihnen ein verlässlicher Partner und Wegbegleiter sein in Prophylaxe, Therapie und Nachsorge?.... Ich finde ja!

Wir Zahnärzte sind ein freier Beruf, wir betreiben kein Gewerbe!

Natürlich dürfen und müssen wir uns in der Gesamtheit als Berufsstand nach außen darstellen, doch sollten wir diese Aufgabe unseren Standesorganisationen und damit den Profis überlassen.

Natürlich wollen und können wir unsere eigene Praxis dem potentiellen Neupatienten nahe bringen, uns präsentieren. Doch wer kann dies besser als unser zufriedener Altpatient? Selbstverständlich ist der gezielte Hinweis auf Weiterbildungstätigkeiten, Zertifizierungen und Schwerpunkte einer Praxis legitim.

Im Namen aller redlich werbenden, maßvollen Kollegen achten Ihre gewählten Funktionsträger des ZBV heute und in Zukunft auf die strikte Einhaltung des zahnärztlichen Berufsrechts und der korrekten Umsetzung des Werberechts. Selbsternannte Gurus und Spezialisten, unbelehrbare Rabattniks werden in ihre Schranken gewiesen. Werbungs- und Berufsrechtsverstöße werden im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten stringent geahndet.

In einer der nächsten Ausgaben des „Zahnärztlichen Anzeigers“ geben unser Justiziar RA Dr. Kleine und ich eine ausführliche rechtliche Hilfestellung zur korrekten Werbung und deren Umsetzung, speziell im Internet und auf dem Feld der Social Media.

Karl Sochurek,
Referent für Berufsrecht

Inhalt

Editorial 03
Jürgen Fedderwitz erneut an die Spitze der KZBV gewählt 04
IDS präsentiert zahnmedizinische Innovationen 04
ZZB stellt st. Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZBV 05
Gratulation, Herr Portugall! 06
Röslers GOZ-Reform verschlechtert die Patientenversorgung 07
Fortschritt geht anders 08
Ökonomische Konsequenzen von Krankheit für die deutsche Volkswirtschaft 08
Montagsfortbildung 09
ZFA-Prüfung 10
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 11
Notdienst 12
Stellenangebote 13
Stellengesuche 19
Verschiedenes 20

Jürgen Fedderwitz erneut an die Spitze der KZBV gewählt

WOLFGANG ESSER UND GÜNTHER E. BUCHHOLZ BLEIBEN STELLVERTRETER

Das neue alte Führungstrio – Dr. Buchholz, Dr. Eßer, Dr. Fedderwitz (v.l.n.r.)

→ Berlin, 19. März 2011 – Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) hat heute in Berlin in geheimer Wahl den Wiesbadener Zahnarzt Dr. Jürgen Fedderwitz erneut an die Spitze des dreiköpfigen Vorstandes der Zahnärzteorganisation gewählt. Fedderwitz erhielt 42 der 59 Delegiertenstimmen. Als stellvertretende Vorsitzende bestätigte das Zahnärzteparlament Dr. Wolfgang Eßer aus Mönchengladbach und Dr. Günther E. Buchholz aus Telgte. Geplant ist, dass Fedderwitz den Vorsitz nach der Hälfte der sechsjährigen Legislaturperiode, also voraussichtlich Ende 2013, an Eßer abgibt.

Fedderwitz (60) ist bereits seit Anfang 2005 Vorsitzender des hauptamtlichen Vorstandsgremiums. Zuvor war er in ehrenamtlicher Funktion als Vorstand der KZBV und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen tätig.

Eßer (56) gehört dem KZBV-Vorstand bereits seit 2002 an. Von 2001 bis 2004 war er stellvertretender Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nord-

IDS präsentiert zahnmedizinische Innovationen

Bundeszahnärztekammer-Präsident Dr. Peter Engel fordert von der Politik bessere Rahmenbedingungen für eine fortschrittliche Zahnmedizin

→ Pressemitteilung
Berlin/Köln, 22. März 2011 –

Das Schaffen der gesundheitspolitischen und fachlichen Voraussetzungen für eine innovative Zahnmedizin in deutschen Praxen hat der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Peter Engel, zum Start der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln gefordert. „Zu den verlässlichen Rahmenbedingungen, die wir von der Politik erwarten, zählen die überfälligen Novellierungen der Approbationsordnung Zahnmedizin (AppOZ) sowie der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) genauso, wie der längst fällige Honorarausgleich zwischen Alten und Neuen Bundesländern." Engel lobte in diesem Zusammenhang die Ankündigung aus dem Bundesgesundheitsministerium, in den Novellierungsentwurf zur GOZ nicht die von den privaten Krankenversicherern (PKV) geforderte Öffnungsklausel einzubauen. Allerdings entspricht die benannte sechsprozentige Honorarerhöhung keinesfalls der angemessenen Berücksichtigung der Kostensteigerung nach 23 Jahren Stillstand.

Positiv wertete Engel die politische Absicht, die Budgetklammern in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu lösen. Das in diesem Zusammenhang angekündigte Versorgungsgesetz werde man kritisch begleiten. Anlässlich der dentalen Weltleitmesse stellte der BZÄK-Präsident klar, dass die zahnärztliche Profession weiter die Maxime verfolge, dass der Zahnarzt als Freiberufler in seiner Entscheidungsfreiheit als Unternehmer gestärkt werde: „Wer zukunftsorientiert handeln möchte, muss auch investieren können." Als Basis für die weitere Optimierung von zahnmedizinischer Diagnose und Therapie im Sinne der Patienten begrüßt Engel den auf der IDS präsentierten technologischen Fortschritt. Allerdings sollte die Kollegenschaft vor jeder Investition genau prüfen, ob es zu der jeweiligen Technologie eine fundierte Studienlage gebe. Auch die Wahl der Ausstattung bei den jeweiligen Anschaffungen sei im Sinne einer Kosten-Nutzen-Analyse sorgfältig abzuwägen.

BZÄK-Präsident Engel verwies außerdem auf die guten Erfolge der Zahnmedizin bei der Mundgesundheit in Deutschland in den vergangenen Jahren. Sowohl

rhein. Auch für Buchholz (58) ist es die zweite Amtszeit als stellvertretender Vorsitzender. Zwischen 1993 und 2003 war er ehrenamtlicher Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die Leitung der Vertreterversammlung wird für die nächsten sechs Jahre in den Händen des Thüringer KZV-Chefs Dr. Karl-Friedrich Rommel liegen. Seine Stellvertreter sind der Nürnberger Zahnarzt Dr. Axel Wiedenmann und der Freiburger Volkswirt Christoph Besters.

Für Rückfragen:
www.kzbv.de, Dr. Reiner Kern,
Tel.: 0173 / 260 31 67

bei der Prophylaxe und Prävention als auch bei der Zahnerhaltung seien signifikante Fortschritte erreicht worden. Besonders bei Kindern und Jugendlichen sei die Mundgesundheit noch einmal verbessert worden. Immer größere Bedeutung komme angesichts der demographischen Entwicklung auch der Alterszahnheilkunde zu. Hier habe die deutsche Zahnärzteschaft mit ihrem Reformkonzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter" Vorschläge zur Behandlung von immobilen und pflegebedürftigen Patienten gemacht, die von der Politik allerdings noch nicht aufgegriffen worden seien. Die 34. Internationale Dental-Schau findet vom 22. bis 26. März in Köln statt. Die IDS gilt als globale Leitmesse der Dentalbranche und präsentiert Innovationen in Zahnmedizin und Zahntechnik.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

ZZB stellt st. Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZBV

Dr. Axel Wiedenmann (rechts im Bild), Gründungsmitglied des Verbands Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB), aus Nürnberg ist neuer stellvertretender Vorsitzender der Delegiertenversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Der 47 –jährige bekleidet das gleiche Amt in der KZV Bayerns (KZVB). Die Delegierten wählten ihn bei der konstituierenden Vertreterversammlung am 18. März zu einem der beiden Stellvertreter von Dr. Karl-Friedrich Rommel (Vorstandsvorsitzender der KZV Thüringen). Wiedenmann war u.a. Vorsitzender der KZVB-Bezirksstelle Mittelfranken, ist seit über zehn Jahren Delegierter zur KZV Bayerns. Er ist auch Mitglied des ZZB-Vorstands, Die beiden KZVB-Vorsitzenden Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm gratulierten Wiedenmann zu seinem neuen Amt und sind überzeugt: „Damit ist der Einfluss der KZV Bayerns auf die Bundesebene größer geworden. Das nützt allen bayerischen Vertragszahnärzten."

Als weiterer stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung wurde Dipl. Volkswirt Christoph Besters (stv. Vorstandsvorsitzender der KZV Baden-Württemberg- links im Bild) gewählt. Wiedenmann und Besters sehen sich als Bindeglied zwischen Bundes-KZV und der zahnärztlichen Basis und wollen sich verstärkt für Transparenz zwischen Länder-KZVen und Bundes-KZV einsetzen. Rommel hatte sich mit 31:25 Stimmen gegen den Vorsitzenden des Vorstands der KZV Hamburg Dr. /RO Eric Banthien, durchgesetzt. Besters setzte sich gegen den Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZV Westfalen-Lippe, Dr. Konrad Koch, mit 31:27 Stimmen durch. Wiedenmann erhielt 46 von 59 Stimmen. Die drei Vorsitzenden der Vertreterversammlung repräsentieren die drei Gruppen der aus den Länder-KZVen entsandten 60 ehrenamtlich tätigen Delegierten zur Bundes-KZV: Rommel die hauptamtlichen Vorstände, Wiedenmann die Ehrenamtsträger und Besters die nichtzahnärztlichen Delegierten.

Dr. Günther Schneider (65) aus Hammelburg, Unterfranken, eröffnete die konstituierende Vertreterversammlung der Bundes-KZV als Alterspräsident und leitete die Sitzung bis zur Wahl des ordentlichen Vorsitzenden der Vertreterversammlung. Schneider ist ebenfalls ZZB-Mitglied und Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV Bayerns.

KZVB in wichtige Ämter der Bundes-KZV gewählt

In der konstituierenden Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) wurden Vertreter der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in weitere wichtige Ämter gewählt. Neben der Wahl von Dr. Axel Wiedenmann zum st. Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZBV wurde der Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Janusz Rat (ZZB) in den Datenschutzkontrollausschuss und in den Bewertungsausschuss nach § 87 Abs. 1 SGB V gewählt. Der st. Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Stefan Böhm (ZZB), wurde in den Satzungsausschuss gewählt. Dr. Walter Donhauser, Geschäftsführer der KZVB, wurde Mitglied des Haushaltsausschusses der KZBV. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.
Quelle: zzb-online.de

DR. FRANK PORTUGALL FEIERT 70STEN GEBURTSTAG / KZVB VERLEIHT EHRENNADEL

Gratulation, Herr Portugall!

Wenn man ihn sieht, mag man es kaum glauben: Unser 2. ZBV-Vorsitzender Dr. Frank Portugall feierte vergangene Woche seinen 70sten Geburtstag. Auch wenn man es als Schmeichelei auslegen mag, so vermuten doch die wenigsten, dass sein Reichtum an standespolitischer Erfahrung mit einem ebensolchen an Jahren korreliert. Frank Portugall wirkt wie ehedem frisch und vital, und das ist für ein solches Anniversum sicher ein Geschenk, das man schöner nicht haben kann.

Wir haben Grund zu Feiern

Die Vorstände von ZBV und KZVB ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar in der Geschäftsstelle des ZBV München persönlich zu gratulieren und das ein oder andere Präsent zukommen zu lassen. Auch die Mitarbeiter der Geschäftstelle bedankten sich bei „ihrem Chef“ mit Blumen, Kuchen und einer Medallie zum „Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit“.

Überraschung

Eine besondere Ehre wurde Portugall am „Tag der Ehrenamtsträger“ in der KZVB zu Teil: Umrahmt von Standing Ovations wurde er für seinen fast 40jährigen Einsatz für die Zahnärzteschaft in verschiedenen Ehrenämtern der KZVB verdient mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. In seinem Dank an die Gäste sprach Portugall davon, dass man jenseits des 70sten Geburtstages mit

seiner verbliebenen Zeit haushalten müsse. Er deutete zudem an, dass er sich in Kürze aus der aktiven Standespolitik auf ZBV- und BLZK-Ebene verabschieden werde, da das Team in seiner potentiellen Nachfolge nun eingearbeitet und „flügge“ sei.

Der KZVB wolle er aber erhalten bleiben, da man dort signalisiert habe, nicht auf seine langjährige Erfahrung verzichten zu können.

Dr. Peter Scheufele

Röslers GOZ-Reform verschlechtert die Patientenversorgung

Deutschlands Zahnmedizin verliert den Anschluss an die Weltspitze

→ München, 30.03.2011 –
Eine politische Bankrotterklärung ist aus Sicht der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns der gestern bekannt gewordene Entwurf einer neuen privaten Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). „Wenn das das Ergebnis jahrelanger Verhandlungen sein soll, kann man nur noch den Kopf schütteln“, so KZVB-Chef Dr. Janusz Rat.

Der seit 1988 geltende Punktwert soll dem Referentenentwurf nach nicht erhöht werden. Auch der größte Teil der GOZ bleibt unverändert. „Ich kenne keinen Berufsstand, der nach einer 23 Jahre andauernden Nullrunde ein solches Ergebnis akzeptieren würde. Wenn es bei diesem Entwurf bleibt, müssen wir Konsequenzen ziehen“, so Rat. Leidtragende einer verpatzten GOZ-Reform seien nicht nur die Zahnärzte, sondern vor allem die Patienten. Die Versorgungsqualität werde sich verschlechtern. Moderne Zahnheilkunde benötige heute enorme Investitionen und hochqualifiziertes Personal. Das lasse sich mit den Honoraren aus den achtziger Jahren nicht finanzieren.

Offensichtlich habe sich Bundesgesundheitsminister Rösler bei der Überarbeitung der GOZ die Hand vom Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) führen lassen, dem es nur darum gegangen sei, Ausgaben zu vermeiden, um seine Gewinnmargen zu erhöhen. „Während die Versicherungsprämien jedes Jahr steigen, sollen wir zu Preisen wie vor 23 Jahren arbeiten“, kritisiert Rat. Zu niedrige Honorare gefährden die flächendeckende Versorgung. „Da gründet doch niemand mehr eine Praxis in ländlichen Gebieten. Die Individualbehandlung geht immer mehr verloren und die Patienten werden zukünftig in anonymen Großpraxen versorgt werden.“

Schon heute seien GOZ-Honorare mit dem 2,3-fachen Steigerungsfaktor für viele Behandlungen niedriger als die Honorare der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). „You get, what you pay for“ – dieser Grundsatz gilt auch für medizinische Behandlungen.

Von den Folgen seien aber auch alle gesetzlich Pflichtversicherten betroffen, die sich im Rahmen der Festzuschüsse für eine höherwertige Versorgung entscheiden möchten.

„Wenn das das letzte Wort ist, werden wir in der Zahnmedizin den Anschluss an die Weltspitze schnell verlieren. Der Fortschritt findet dann nur noch in Asien und in den USA statt. Neue Verfahren stehen unseren Patienten nicht oder nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung zur Verfügung“, warnt Rat.

Der KZVB-Chef appellierte an die schwarz-gelben Gesundheitspolitiker, eine GOZ-Reform vorzulegen, bei der die Patienten im Mittelpunkt stehen, und nicht die Versicherungswirtschaft oder die monetären Interessen des Staates, der an den Ausgaben für seine Beihilfeberechtigten sparen will. „Gesundheit ist das höchste Gut – das sollte eigentlich ein Bundesgesundheitsministerium wissen und nicht wie ein Gesundheitsfinanzministerium agieren.“

Für Rückfragen:
Leo Hofmeier,
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Leiter der Pressestelle
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 089/72401-184
Mobil: 0171 440 83 89
Fax: 089/72401-276
E-Mail: presse@kzvb.de

FORTSCHRITT GEHT ANDERS

Öffnungsklausel vom Tisch – betriebswirtschaftliche Anpassung findet nicht statt

Bundeszahnärztekammer bewertet den Referentenentwurf des BMG zur Novellierung der Gebührenordnung der Zahnärzte (GOZ) kritisch

Berlin, 29.03.2011– Heute hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) den Referentenentwurf <http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/goz/110329_referentenentwurf.pdf> zur Aktualisierung der völlig veralteten Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) vorgelegt. Die Bundeszahnärztekammer begrüßt die Entscheidung von Bundesgesundheitsminister Rösler, auf eine Öffnungsklausel im Referentenentwurf zur GOZ zu verzichten. „Damit wird einer unserer wichtigsten Forderungen Rechnung getragen“, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. Andererseits orientiert sich die Novellierung nach BZÄK-Ansicht im Weiteren jedoch viel zu wenig am wissenschaftlichen Stand der Zahnheilkunde und ignoriert die Kostenentwicklungen der letzten Jahre.

In die überarbeitete Gebührenordnung sind einige zahnärztliche Leistungen neu aufgenommen worden. Bei wenigen Leistungen wurden die Punktzahlen angeglichen, was zu einem cirka sechsprozentigen Honorarzuwachs führt. Der größte Teil der GOZ blieb jedoch unverändert. Eine generelle Punktwerterhöhung fand nicht statt.

Aus Sicht der Bundeszahnärztekammer muss eine akzeptable GOZ-Reform drei Bereiche umfassen: keine Öffnungsklausel im Verordnungsteil, aktualisierte Leistungsbeschreibungen und einen Ausgleich für 23 Jahre Vorenthaltung einer überfälligen Honoraranpassung. „Diese Novelle ist ausschließlich den politischen und finanziellen Umständen geschuldet. Neue medizinische Standards sind in den Leistungsbeschreibungen nicht ausreichend berücksichtigt. Und nach 23 Jahren Nullrunde ist eine cirka sechsprozentige Anhebung betriebswirtschaftlich nicht akzeptabel. Nach dieser Zeit sind die Zahnärzte entsetzt über den Punktwertestillstand“, beanstandet Engel.

Hintergrund

Die bis heute noch gültige, seit etwa zweieinhalb Jahrzehnten nicht aktualisierte GOZ hinkt den wissenschaftlichen Entwicklungen bei den zahnmedizinischen Leistungen hinterher. Sie regelt Behandlung und Abrechnung für Privatpatienten als auch den steigenden Anteil an Behandlungen, die von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen werden. Seit Jahren forderte die deutsche Zahnärzteschaft, die GOZ dem heutigen Standard anzupassen, um den Patienten eine qualitativ hochwertige Zahnmedizin dauerhaft anbieten zu können.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de
<mailto:presse@bzaek.de>

Ökonomische Konsequenzen von Krankheit für die dt. Volkswirtschaft

Die teuersten Erkrankungen in Deutschland 2008

1	Krankheiten des Kreislaufsystems	36.973 Mrd. €
2	Krankheiten des Verdauungssystems	34.814 Mrd. €
3	Psychische- und Verhaltensstörungen	28.654 Mrd. €
4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems u. Bindegewebe	28.545 Mrd. €
5	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	22.437 Mrd. €
6	Neubildungen	18.078 Mrd. €
7	Bösartige Neubildungen	15.466 Mrd. €
8	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	13.709 Mrd. €
9	Krankheiten des Atmungssystems	13.189 Mrd. €
10	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	13.134 Mrd. €
11	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursachen	12.581 Mrd. €
12	Krankheiten des Nervensystems	12.512 Mrd. €
13	Organische Störungen, einschließlich symptomatisch psychisch bedingter organischer Störungen	10.509 Mrd. €
14	Demenz	9.364 Mrd. €

→ Krankheitskosten im Zahn-Mund-Kieferbereich 2008 im Vergleich

Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen, Kiefer	22.437 Mrd. €
Zahnkaries	7.860 Mrd. €
Auflagerungen (Beläge) auf den Zähnen	665 Mrd. €
Gingivitis und Krankheiten des Parodonts	1.097 Mrd. €
Zahnverlust (Unfall, Extraktion, parodontale Krankheiten)	7.125 Mrd. €

→ Geltungsbereich der Statistik und Klassifikationen:

Berechnet werden die ökonomischen Konsequenzen von Krankheit für die deutsche Volkswirtschaft. Als Krankheitskosten zählen dabei bis auf die Investitionen im Gesundheitswesen sämtliche Gesundheitsausgaben, die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen sind.

Die Krankheitskostenrechnung ermittelt den Ressourcenverbrauch und wie er sich auf das Diagnosespektrum, die Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Bevölkerung nach Alter und Geschlecht verteilt. Für die Untergliederung der Krankheitskosten nach Einrichtungen wird die Einrichtungsklassifikation der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) verwendet. Der Untergliederung nach Krankheiten liegt die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der jeweils gültigen Version verwendet.

Datenquelle:
Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)
ZÄA/Dr. Peter Scheufele

Wichtiger Hinweis

Frischzellenkur – Das Fortbildungsprogramm des ZBV-München wird derzeit überarbeitet und erscheint wieder wie gewohnt ab der nächsten Ausgabe an dieser Stelle. *RED.*

Montagsfortbildung

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling" (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Komposit in den Zähnen – die tickende Zeitbombe?
Termin:	02. Mai 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Prothetische Versorgung zwischen Demenz und drittem Frühling
Termin:	16. Mai 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, Stellvertretender Direktor Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde
Bereich:	Montagsfortbildung spezial für die ganze Praxis
Thema:	Ausbildung zur ZFA – geht mich das was an?
Termin:	06. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Ursula Schleich, Fachlehrkraft an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Augmentieren: Wann, wo, wie?
Termin:	27. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Karl Andreas Schlegel, Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Geschäftsführender Oberarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik Erlangen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Thema folgt
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

ZFA-Prüfung

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2011 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –
(Zeitplan siehe Aushang!)

08. Juni 2011
(Mittwoch)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Abschlussprüfung – Praktischer Teil –

10.06.2011 – 08.07.2011
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

19.07.2011
(Dienstag)
ab 09:00 Uhr

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

21.07.2011– 26.07.2011 **– Mündliche Ergänzungsprüfung -**

Abschlussfeier (= Pflichttermin!)

26.07.2011
(Dienstag)
14:30 Uhr
in der Berufsschule

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon & e-mail:
Jessica Lindemaier › Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU › Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA › Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung › Berufsrecht / sonstige Fragen	**72480-304** **jlindemaier@zbvmuc.de**
Oliver Cosboth › Helferinnenausbildung und -Prüfung › Zahnärztlicher Anzeiger › Montagsfortbildung	**72480-308** **ocosboth@zbvmuc.de**
Kerstin Birkmann* › Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)	**72480-311** **kbirkmann@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden. Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin Mi. 20.07.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“

Termin Mi. 08.06.2011 18:00 – 21:00 Uhr
in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin 21.10. – 25.11.2011
in München-Allach

Termin 09.09. – 15.10.2011
in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin 28.07. – 30.07.2011
in Herrsching

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin Sa. 02.04.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 20.05./21.05. & Sa. 28.05.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 10.06.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 – 19:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“

„Hygiene & Notfallkurs“
Ref.: Dr. Klaus Kocher, Johann Harrer

Termin Sa. 25.06.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Sa. 11.06.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

Termin Sa. 02.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 16.07.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 28.05.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 17.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 24.09.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“

„ZE festsitzend“ Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger

Termin Sa. 15.10.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Herrsching

Termin Sa. 22.10.2011 09:00 – 18:00 Uhr
in Bernau a. Chiemsee

Termin	Sa. 19.11.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA

Fit für die praktische Prüfung

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben-einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Termin	Sa. 02.04.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 16.04.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 07.05.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr

Praxisverwaltung- und Organisation“

Termin	Sa. 16.04.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 14.05.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

16./17.04.2011	ZA Peter Wagner, Sendlinger Str. 17
21.04.2011	Dr. Anja Geisler, Hildegardstr. 11
22.04.2011	Dr. Cornelia Mann-Turba, Morassistr. 2a
23.04.2011	Dr. Michael Turba, Morassistr. 2a
24.04.2011	Dr. Ralf Sporner, Frauenstr. 10
25.04.2011	Dr. Alexandra Ruoff, Pettenkoferstr. 6
30.04.2011	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32
01.05.2011	Dr. Michael Sagàstegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10

München-Ost

16./17.04.2011	Dr. Jean-Michel Klemm, Rosenkavalierplatz 15
21.04.2011	Dr. Joachim Bruns, Toni-Schmidt-Str. 34
22.04.2011	Dr. Alfred Veit, Prinzregentenstr. 124
23.04.2011	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217
24.04.2011	Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217
25.04.2011	Dr. Peter Baumann, Perlacher Str. 21
30.04.2011	Dr. Cornelia Wällisch, Schwanseestr. 5
01.05.2011	Dr. Gabriele Aigner, Rosenkavalierplatz 17

München-West

16./17.04.2011	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a
21.04.2011	Dr. Claudia Paul, Bergmannstr. 12
22.04.2011	Dr. Eva Schnorfeil, Landshuter Allee 104
23.04.2011	Dr. Monique Marie Adang, Franz-Nißl-Str. 37
24.04.2011	Dr. Barbara Böhmler, Rondell Neuwittelsbach 4
25.04.2011	ZA Markus Buchmaier, Willibald Platz 2
30.04.2011	Dr. Gabriele Bucerius, Baubergerstr. 14a
01.05.2011	Dr. Selina Margret Schöberlein, Wendl-Dietrich-Str. 2

München-Süd

16./17.04.2011	ZA Mohammad Motavassel, Passauer Str. 36
21.04.2011	ZÄ Inge Arz, Implerstr. 82
22.04.2011	Dr. Rainer Walter, Forstenrieder Allee 59
23.04.2011	Dr. Peter Bergauer, Forstenrieder Allee 143
24.04.2011	ZÄ Susanne Berthold, Gmunder Str. 7
25.04.2011	ZA Arno Klauser, Hans-Mielich-Str. 35
30.04.2011	ZÄ Sabine Thiemann, Meier-Helmbrecht-Str. 4
01.05.2011	ZÄ Sabine Thiemann, Meier-Helmbrecht-Str. 4

München-Nord

16./17.04.2011	Dr. Urania Ioannou, Heßstr. 53

21.04.2011	Dr. Robert Meindl, Herzogstr. 1
22.04.2011	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
23.04.2011	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
24.04.2011	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
25.04.2011	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
30.04.2011	Dr. Erika Gillich, Leopoldstr. 17
01.05.2011	Dr. Erika Gillich, Leopoldstr. 17

Land-Südost

16./17.04.2011	ZA Frank Kirstein, Richard-Wagner-Str. 10, Pullach
22.04.2011	Dr. Caroline Beiße, Untere Dorfstr. 5, Aying
23.04.2011	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen
24.04.2011	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen
25.04.2011	Dr. Florian Teuffel, Tegernseer Landstr. 8, Sauerlach
30.04.2011	Dr. Volker Schimmel, Lindenring 3, Taufkirchen
01.05.2011	ZA Jäpke Stahnsdorf, Südliche Münchner Str. 6a, Grünwald

Land-Nordost

16./17.04.2011	Dr. Jean-Michel Klemm, Rosenkavalierplatz 15
22.04.2011	Dr. Alfred Veit, Prinzregentenstr. 124
23.04.2011	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckhart-Str. 50
24.04.2011	Dr. Alexander Aichhorn, Rosegger Str. 8, Haar
25.04.2011	Dr. Josef Schmid, Mühlbaurstr. 14
30.04.2011	Dr. Franz Meyer, Prinzregentenstr. 72
01.05.2011	Dr. Gabriele Aigner, Rosenkavalierplatz 17

Land-Nord

16./17.04.2011	ZÄ Anneliese Keul, Schleißheimer Str. 33a, Garching
22.04.2011	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan, Ittlingerstr. 55
23.04.2011	Dr. Sonja Münch, Bezirksstr. 50, Unterschleißheim
24.04.2011	Dr. Dorothea Sacher, Ernst-Schneider-Weg 10, Oberschleißheim
25.04.2011	Dr.Med.Stom IM Temeschburg Johann-Adrian Friedrich, Fortnerstr. 31
30.04.2011	ZA Peter Weiß, Telschowstr. 14, 85748 Garching
01.05.2011	ZÄ Agnes Blickling-Motz, Am Stutenanger 6, Oberschleißheim

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Stellenangebote

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter** (w/m):

Zahnarzt (w/m) -	1x **Vollzeit** & 1x **12h/Wo.** gesucht
ZFA/ZMA -	für **Assistenz & PZR**, Top-Gehälter
ZFA/ZMA -	für **Empfang** ohne Abrechnung **in Vollzeit**
ZFA/ZMV -	für **Verwalt./Abr.**, zahlreiche Angebote
ZFA/ZMA -	für **Assis.**, 3 x MKG Assistenz, alles in Vollzeit
ZFA/ZMA -	für **KFO** - Assistenz, 1x auch Verwaltung, Vollzeit
Azubis-	für 11 Zahnarztpraxen ab Herbst 2011 gesucht!

Wir bieten zudem freiberufliche Zahnärzte (w/m) für Krankheits- und Urlaubsvertretungen!

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!

Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München

T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

ZMF für Prophylaxe
auf 400,- EUR-Basis oder Teilzeit gesucht.

Dres. Inge und Frank Borkowski
Tel.: 089 / 859 93 50
www.dr-borkowski

Anzeigenschluss
für Heft 9 ist der 13. April 2011

Moderne **Privatpraxis in Schwabing** sucht ab 1.7.
eine engagierte, teamfähige, freundliche
Prophylaxehelferin
in Voll- oder Teilzeit, keine Verwaltungstätigkeiten.

Schriftl. Bew.:
info@prof-riess.com
RIESS DENTAL MEDICINE
Franz-Joseph-Str. 19, 80801 München
Tel.: 089 / 910 11 66

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.09	Anzeigenschluss: 13.04.11	Erscheinungstermin:	26.04.11
Nr.10	Anzeigenschluss: 28.04.11	Erscheinungstermin:	09.05.11
Nr.11	Anzeigenschluss: 11.04.11	Erscheinungstermin:	23.05.11
Nr.12	Anzeigenschluss: 25.05.11	Erscheinungstermin:	06.06.11
Nr.13	Anzeigenschluss: 08.06.11	Erscheinungstermin:	20.06.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	646,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift